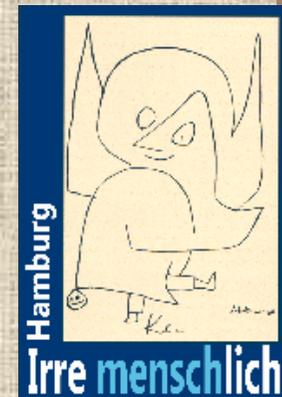


*„Wenn Stigma tödlich wird, kann
Fortbildung lebensrettend sein“*
Gründe für und Erfahrungen mit Triadologischer
Fortbildung bei der Hamburger Polizei

„Irre menschlich Hamburg“ - UKE
Prof. Dr. Thomas Bock, Robert Dorner,
Dr. Candelaria Mahlke, Helmut Fabeck
11.1.2023



Übersicht

- Ausgangssituation bei der Polizei
- Konzept und Ziel trialogischer Fortbildung
- Ausgewählte Inhalte
- Erfahrungen und Ergebnisse
- Verein Irre menschlich Hamburg

Irre
menschlich



Hamburg

Helmut Fabeck

Erster Hauptkommissar,
Lange Einsatzgruppenleiter,
Leiter Fortbildungsdienststelle
„Schießen u. Einsatztraining“,
Leitung operativer Gruppen,
Danach Wiss. Mitarbeiter an der
Polizeiakademie.
Jetzt im Ruhestand



Helmut Fabeck:

„2008-09 gab es vermehrt Einsätze gegen psychisch Kranke. Im Verlauf dann drei schreckliche Ereignisse, nämlich Schußwaffengebrauch der Polizei tödlicher Art. Wir haben dann eine gemeinsame Initiative gestartet. Besonderheit war, dass erstmalig auch Betroffene beteiligt waren. Wir haben diskutiert, wie es Ihnen geht, wenn Polizei in Uniform kommt, mit Zwangsmitteln droht. Da haben wir deutlich hinzugelernt. Diese Menschen auch zu verstehen, sie zu verstehen ..“.



Entwicklung Zusammenarbeit

Polizei(hoch)schule – Irre menschlich Hamb.e.V. - UKE

- Dialogische Fortbildung mit der Polizeispitze
- Regelmäßige Fortbildung mit allen Auszubildenden der Polizei im Laufbahnabschnitt I („Mittlerer Dienst“)
- Fortbildung im Höheren Dienst
- Nachhaltige Zusammenarbeit mit UKE (bes. Robert Dorner) und Irre menschlich Hamburg e.V.

Ausgangslage und Ziel trialogischer Fortbildung bei der Polizei

Ausgangslage

- Konfrontation mit psychisch Erkrankten nur in Ausnahmesituationen
- Hohe Erwartungen, großer Druck
- enges Krankheitsbild, wenig Handlungsoptionen

Ziel

- Erkennen: Ein Mensch wie andere
- weniger Alarmismus, weniger Hochschaukeln
- Mehr Zeit, Gelassenheit
- Vorsicht, Rückzugsraum lassen – sich und anderen

Trialogische Fortbildung

Konzept zu „Psychische Erkrankung/Gesundheit“

1. Übersicht / „anthropologisches“ Verstehen, fließender Übergang gesund-krank
2. Begegnung Psychiatrie-/Polizei-Erfahrene und beteiligte Angehörige
3. Polizeirelevante Informationen
4. Reflexion eigener Einsatz-Erfahrungen (evtl. inkl. Übung z.B. zum Stimmenhören)

Krankheitsverständnis und Menschenbild: Patient als Akteur

Pathologisch

Was ist besonders, fremd, anders?

Störend?

Vorteil:

- Ordnung

Risiko:

- Reduktionismus
- Ausweitung



Anthropologisch

Was ist uns gemeinsam, zutiefst menschlich?

Sinnhaft?

Vorteil:

- Antistigma
- Aneignung

Risiko:

- Verharmlosung



Pathologische + Anthropologische Aspekte

Fließende Grenzen zw. gesund und krank

- **Ängste:** zunächst (Selbst)Schutz vor Gefahr, *Risiko:* Verselbständigung, Verallgemeinerung, Zuspitzung, Lähmung und Panik
- **Zwänge:** Rituale geben Halt, Schutz vor Zerfall
Gefahr: Einengung, Blockade, Gefängnis
- **Depressionen:** emotionaler Totstellreflex, Schutz
aber: kognitive/affektive Teufelskreise, Verzweiflung, Leere, Selbstgefährdung

- 
- A graphic of a spiral-bound notebook with a brown cover and a white page. The spiral binding is on the left side. The text is written on the page in a black serif font.
- **Manien:** Flucht nach vorne, aus Überanpassung, Grenzen sprengen o. Befreiung, Abwehr Verzweiflung
aber: Selbstgefährdung, sozialer Schaden
 - **Borderline:** „Grenzgänger“, Langzeit-Pubertät?
schwierige Balance von Bindung und Autonomie,
bis zu: Selbstverletzung, Fremdgefährdung
 - **Psychosen:** Reizoffenheit/ Dünnhäutigkeit, Traum ohne Schlaf, Rückgriff kindliche Wahrnehmung, Wiederbeleben von Vergangenheit, extremer Eigensinn, *bis zum:* Verlust eigener Grenzen

Anthropologisches Verstehen – Theorie des Trialogs

„Menschen müssen im Unterschied zu anderen Lebewesen um ihr Selbstverständnis/-gefühl ringen. Es gehört zu unseren Möglichkeiten, an uns zu zweifeln und dabei auch zu verzweifeln, über uns hinaus zu denken und uns dabei auch zu verlieren ...

Wer darüber psychotisch wird, ist also kein Wesen vom anderen Stern, sondern zutiefst menschlich“.

(trialogischen „blauen“ Broschüre: „Es ist normal, verschieden zu sein“)

Beispielhafte berufsspezifische Informationen

- reduziertes Schmerzempfinden bei Borderline-Stör.
- Besondere Wahrnehmung von Nähe bei Psychosen
- Verlust des Zeitgefühls bei schweren Depressionen
- Hohes Respektbedürfnis bei Manien
- Aspekt der Überanpassung bei Bipolaren Störungen

Design Pilotstudie „trialogische Fortbildung“ Polizei

- Einfaches vorher – nachher Design
- N = 160
- Fragebogen zu sozialer Distanz, Stereotypen, negativen Gefühlen, Hoffnung
(nach Angermeyer & co, analog Psychenet-Kampagne)
- Hypothese: Zunahme Hoffnung, ansonsten Abnahme

Ergebnisse

vorher-nachher-Design

- Weniger Soziale Distanz,
- weniger negative Gefühle,
- weniger Stereotype,
- komplexeres Krankheitsverständnis,
- mehr Hoffnung auf Behandlung!

Helmut Fabeck:

„Seit der ersten und den weiteren regelmäßigen Fortbildungen sind wir umsichtiger geworden. Weniger Angst lässt uns auch weniger Sheriff sein. Es hat keinen Einsatz mit Todesfolgen mehr gegeben. Das führe ich auch auf die Fortbildung zurück ...

.....In Berlin gab es eine ähnliche Zuspitzung – erst ohne Konsequenzen wie bei uns. Ich hoffe aber, sie werden von uns lernen“.



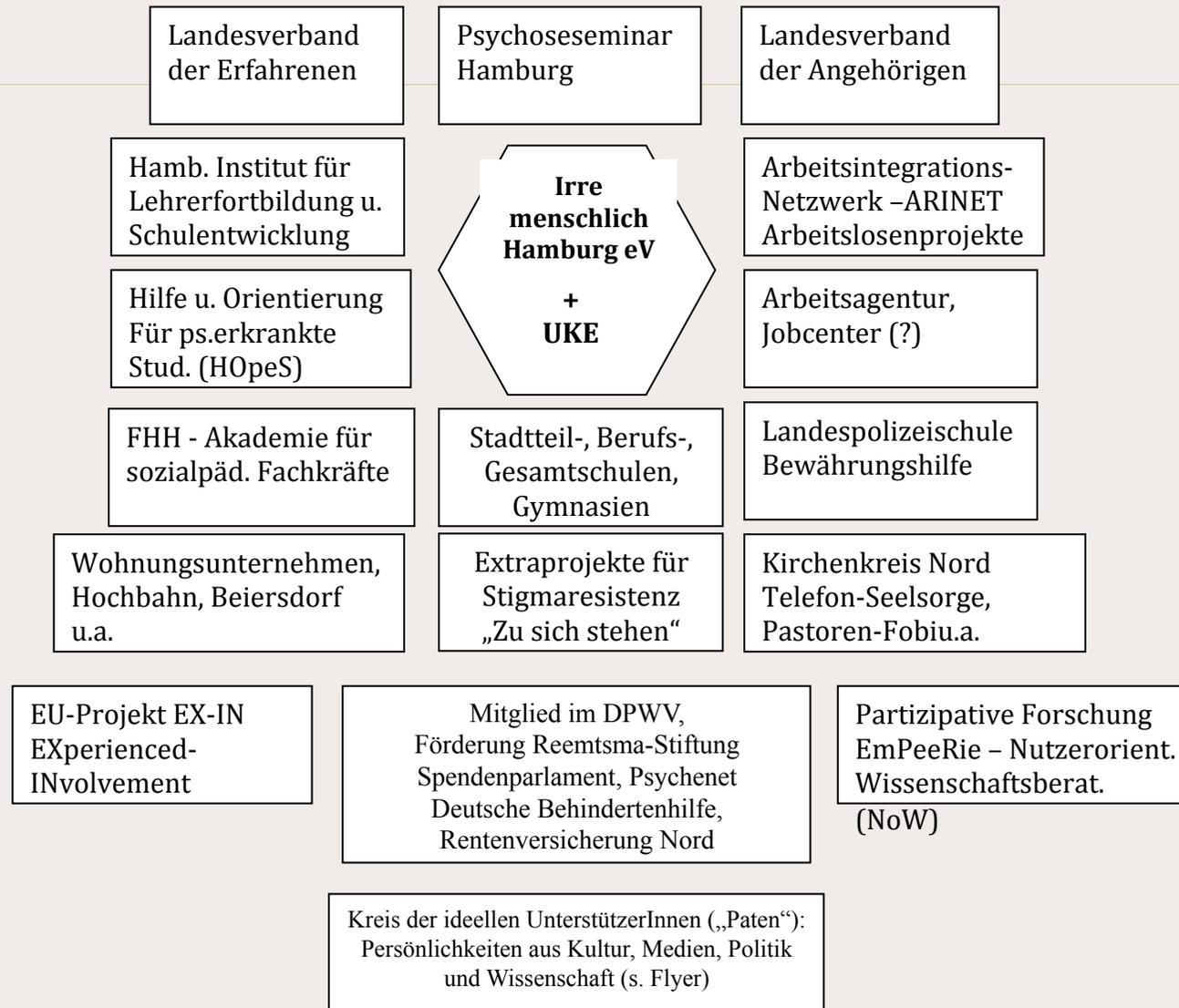
Irre menschlich Hamburg

„trialogische Bürgerinitiative“ für Sensibilität + Toleranz

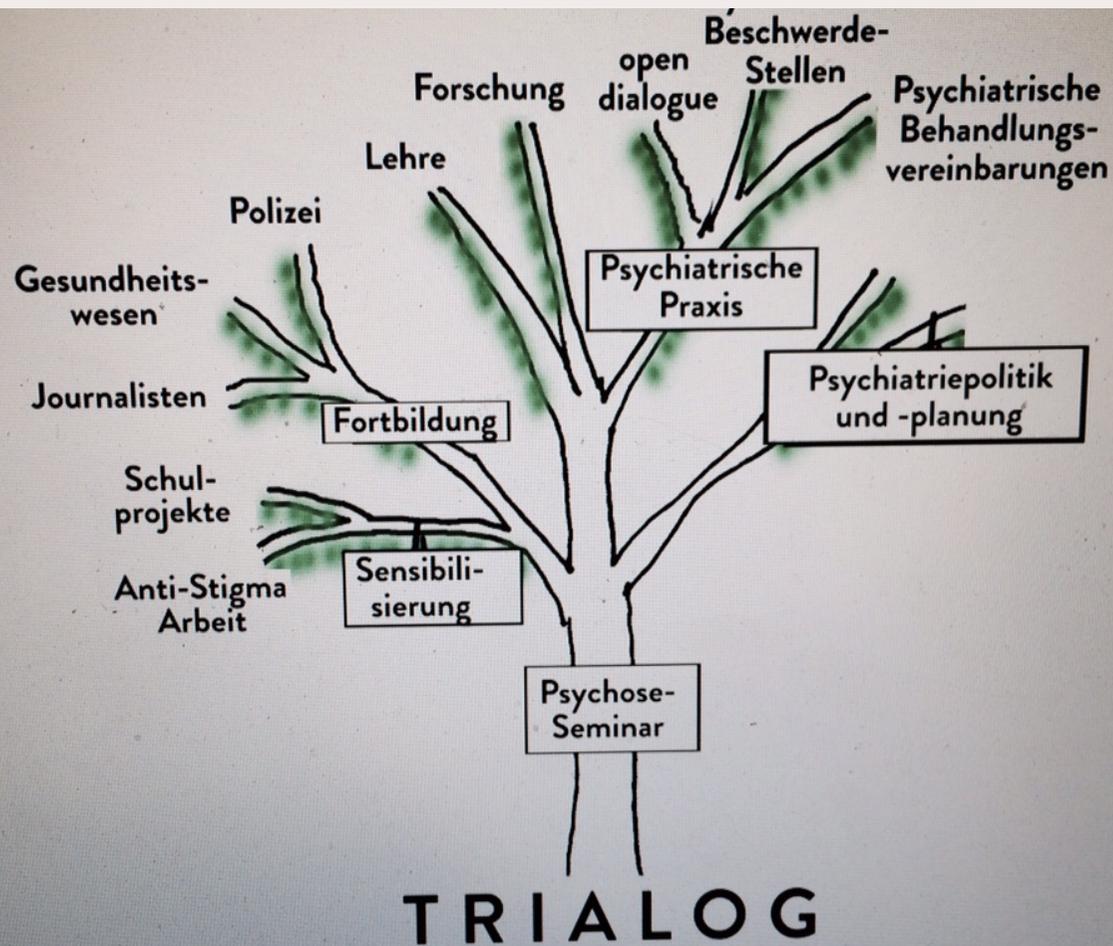
- **Begegnungsprojekte** in (Hoch/Berufs-)Schulen und Betrieben (Toleranz und Sensibilität)
- Tage der offenen Tür „Psychiatrie macht Schule“
- **Trialogische Fortbildung** Journalisten, Gesundheitsberufe, Jugendhilfe, Lehrer, Pastoren, Polizei, Wohnungswirtschaft, Strafvollzugsschule u.a.
- **„Zu-sich-stehen-Projekte** Prävention, Stigmaresistenz
- Kulturprojekte, Ausstellungen, Filme u.a.
- Allgemein: Hörfunk-, Kinospot, Vorlesungen
Trialogforen, www.irremenschlich.de



Präventions-Netzwerk Hamburg



Früchte des Trialogs



„Das Einzige, das mich von meinen psychotischen Patienten unterscheidet, ist meine Fähigkeit, sie gesünder zu sehen, als sie das z.Z. können“.

Prof. Thea Schönfelder, Pionierin der Familientherapie

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Psychiatr Prax 2015; 42(05): 278-280

DOI: 10.1055/s-0034-1399906



H A M B U R G

Gemeinsam für
Toleranz und Sensibilität



Hamburg

Irre menschlich



Übergabe Senator Neumann Preis FHH an IM durch Sozialsenator Wersich 2009
später 2 x Preis der DGPPN (2009 / 2020) und EU-Best Practice Modell Trialog 2014